

VII / 70

Berlin, den 12 6.1941

Der Reichsführer-SS
Persönlicher Stab
Tgb.Nr. 974/41 geh.
Betr.: Einstellung in die Waffen-SS

106815

SS-Gruppenführer Berger,
Berlin

Anliegend übersende ich Ihnen ein Schreiben des Chefs des Allgemeinen Heeresamtes, General Olbricht, vom 3.6.1941, das über SS-Gruppenführer Jüttner hierher gegeben worden ist, mit der Bitte um Stellungnahme und Rückgabe.

i.A.

SS-Sturmbannführer

Anlagen

DER REICHSFÜHRER-~~SS~~
CHEF DES ~~SS~~-HAUPTAMTES

Berlin W 35, den 7. Juni 1941
 Lützowstraße 48/49
 Postschließfach 43

Cd~~SS~~HA/Be/Ta. Az.: ~~7~~

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben.

~~SS~~-Tgb.Nr.: 578/419

Betr.: Beschwerde des OKW über Werbung Maiaktion
Bezug: - -
Anlg.: 4

An den
 Reichsführer-~~SS~~
 B e r l i n - S W 11
 Prinz-Albrecht-Str. 8

Reichsführer!

- 1.) Anlässlich einer Besprechung im ~~SS~~-Führungshauptamt wurde einem meiner Referenten bekanntgegeben, daß General O l b r i c h vom OKW sich über die Werbemaßnahmen der Ergänzungsstelle Mitte beschwert hat und diese Beschwerde an Reichsführer-~~SS~~ weitergeleitet werden soll. In derselben seien Ausdrücke wie "betrügerische Maßnahmen" und dergleichen enthalten.

Begründet wird die Beschwerde mit einem Schreiben eines kommissarischen Führers einer Standarte der Allg.-~~SS~~ an die ihm unterstehenden Einheiten, das in die Hände des OKW gelangte. Außerdem wird noch ein Schreiben des Leiters der Ergänzungsstelle Mitte, das an die Freiwilligen herausgegeben wurde, angezogen.

Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

Das Schreiben des kommissarischen Führers der Standarte, das sehr ungeschickt gehalten war (Anlage 1) und bereits vor 14 Tagen zu meiner Kenntnis gelangte, wurde sofort verboten und zurückgenommen. Oberst F a e s s i g im OKW wurde hiervon unterrichtet. Damit war diese Angelegenheit bereinigt. Das sie neu aufgenommen wird, hat seine besonderen Gründe, über die ich am Schluß noch melden werde.

Das Schreiben des Leiters der Ergänzungsstelle Mitte aber ist absolut richtig und nur von dem falsch zu verstehen und aufzufassen, der uns nicht wohl will. Im übrigen enthält die Verfügung des Kommandoamtes der Waffen-SS, IIB (3) Az. 18a vom 1.3.41 inhaltlich genau dasselbe.

- 2.) Als ich vor nunmehr 6 Wochen von Reichsführer-SS den Befehl bekam, bis zum 31.5., eventuell bis zum 1.6., 20 000 SS-taugliche Männer zu werben, da haben nur die wenigsten, vor allen Dingen das SS-Führungshauptamt selbst, es nicht für möglich gehalten, daß der Befehl durchgeführt werden kann. Es war das auch nur durch außergewöhnliche Maßnahmen möglich. Da selbst das OKW nicht daran glaubte, daß wir nun 5000 Freiwillige haben, gab es seine Zustimmung zur Ausschaltung der Widerstände bei den Wehrbezirkskommandos. Wir sind ja in diese Lage nur dadurch gekommen, daß die WBK's trotz aller Befehle die Freimachung unserer Freiwilligen immer hinauszögerten, so daß wir auf die einzelnen Vorgänge oft zehn oder mehr Wochen warten mußten. Das bedingte, daß in der Zwischenzeit durch die verschiedensten Verhältnisse bis zu 50 Prozent der Freiwilligen u.k. gestellt oder durch die Wehrmacht einberufen wurden. Von all den anderen Hemmungen, die uns bereitet wurden, möchte ich hier nicht reden. Wir haben sie überwunden. Ich führe auch das nur an, um zu beweisen, daß wir nicht diejenigen waren, die Auswege von uns aus suchten, sondern das wir durch das OKW und die Wehrrersatzbehörden gezwungen waren, alle möglichen Wege zu gehen, um unseren Befehl ausführen zu können. Die Drohung, "das OKW werde diese Sache vor den Führer bringen", erfreut mich. Darauf warte ich schon lange. Ich kann dann dem Führer beweisen, was für Schwierigkeiten uns das Oberkommando der Wehrmacht schon gemacht hat, von der Benützung des Rundfunks und unserer Werbung in der Presse angefangen, um uns nicht zum Zuge kommen zu lassen. Das weiß aber das OKW selbst und darum unterläßt es von sich aus die Sache. Wenn wir die Schuldigen wären, wäre die ganze Angelegenheit schon lange dem Führer vortragen worden.

Wenn heute nun im Führungshauptamt behauptet wird, die Werbung der Freiwilligen sei überhaupt nicht schwierig, da ja die Freiwilligen der Waffen-SS "nachlaufen", dann ist das eine der üblichen Bemerkungen, die meine Arbeit heruntersetzen sollen, und die ich gewohnt bin und weiter nicht übel nehme. Wohl aber muss ich die Annahme eines derartigen Schreibens des OKW übel vermerken, denn das OKW weiss, dass ich mit dieser Angelegenheit zu tun habe. Durch dieses Schreiben soll zweierlei bezweckt werden. Oberst Faessig, mit dem ich mich sehr gut stehe und der jetzt der einzige Mann im OKW ist, der unsere gerechten Forderungen unterstützt und sie weiter auch überall durchsetzt, soll abgeschossen werden. Mit einem Befehl des Reichsführers-SS soll einem alten Offizier gezeigt werden: Du gibst zuviel nach, der Reichsführer-SS will das gar nicht so!

Es soll auch dem OKW gegenüber zum Ausdruck kommen, dass in der Ergänzungsangelegenheit nicht das SS-Hauptamt, sondern das Führungshauptamt das massgebende Amt sei. Anders kann ich die Bemerkungen, die am Sonnabend vor einem grösseren Führerkreis im Führungshauptamt gefallen sind, dass das Ergänzungsamt eben zum Führungshauptamt müsse, nicht auffassen.

Um der guten Zusammenarbeit mit Oberst Faessig willen bitte ich, dass dieses Schreiben des OKW weder von Reichsführer-SS noch vom Führungshauptamt beantwortet wird, sondern dass es mir als dem zuständigen Hauptamt zur Beantwortung zugeleitet wird.

3.) Das OKW ist wütend darüber

- a) dass wir aus dem Jahrgang 1923, den sie bis jetzt noch nicht gemustert haben, soviel hervorragende, junge, begeisterte Männer zur Waffen-SS bekommen haben. Sie stehen heute noch vor einem Rätsel, wie wir das überhaupt möglich gemacht haben, nachdem sie doch unlangst dem Führer

meldeten, dass zur Zeit 20 Millionen junger Volksgenossen in der Wirtschaft stehen und dort gebunden sind.

- b) dass von uns im letzten Moment in der Angelegenheit der Briefmarkenserie, über die ich Reichsführer-~~SS~~ schon gemeldet habe, eingegriffen und dafür gesorgt wurde, dass auch wir zu unserem Recht kommen.

H. Heide

~~SS~~-Gruppenführer